



Niederschrift

60. Plenarsitzung des Gemeinderates

22. Januar 2019, 15:30 Uhr

öffentlich

Bürgersaal, Rathaus Marktplatz

Vorsitzende: Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

17.

Punkt 16 der Tagesordnung: Parkplatz am Hauptfriedhof/Belag erneuern

Antrag: FDP

Vorlage: 2018/0845

Beschluss:

Weiterbehandlung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Die Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 16 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Hock (FDP): Was hat uns veranlasst, diesen Antrag zu stellen? Wenn man sieht, dass der Eingangsbereich des Friedhofes jetzt in einem wirklich tollen Zustand ist, und wenn man weiß, dass die Straßenbahnhaltestelle an der Haid-und-Neu-Straße auch neu gemacht wurde, dann hat man natürlich, wenn man auf den Parkplatz kommt, wirklich die Frage zu stellen: Kann man es dort nicht anders machen als es jetzt ist? Ich bin schon etwas traurig über die Antwort der Stadtverwaltung, dass man einfach nicht sehen will oder nicht sehen wollte, dass es so nicht bleiben kann. Unser Antrag geht dahin, dass wir mit Leuten gesprochen haben, eine Frau, die sich die Hüfte gebrochen hat, und ein Mann, der sich den Fuß gebrochen hat, weil dort im Parkbereich, wo die Fahrzeuge stehen, mittlerweile Unmengen von verschiedenen Schichten von Bitumen, Steinen und was es alles gibt, ist. Man muss ganz ehrlich sagen, dass wir dort die Bäume nicht wegmachen wollen, ist logisch. Dass wir dort auch nicht den Pflasterfahrbahnbelag ändern wollen, ist auch klar. Aber die Parkflächen - jeder kann einmal hinfahren und sich das anschauen, wird das sofort erkennen – wurden schon zigmal versucht in einen anderen Zustand zu versetzen. Aber mittlerweile ist es mit einem Versatz verschiedenster Art einhergehend. Das kann unseres Erachtens so nicht bleiben.

Man hat jetzt noch einmal das Gespräch geführt. Da bin ich auch dem Tiefbauamt sehr dankbar, Herr Kissel, der auch da ist. Man will es noch einmal prüfen. Deshalb wollen wir heute auch keine Abstimmung. Uns ist nur wichtig, dass es dort im Parkbereich zu einer Veränderung kommt. Jeder, der heute vielleicht dagegen sprechen möchte, sollte im Vorfeld einmal dahin gehen. Er wird das auch sofort erkennen. Deshalb: Keine Abstimmung. Wir werden dort mit Sicherheit eine Lösung finden.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU): Wie der Antragsteller schon sagt, das in den Fachausschuss zu verweisen, wäre auch unsere Anregung gewesen, weil wir durchaus vor Ort die Problematik sehen. Tatsächlich ist gerade der mit Teer bedeckte Bereich im Laufe der Zeit und der Abnutzung, aber auch weil Wurzelwerk der Bäume durchdringt, sehr uneben. Da muss etwas gemacht werden. Dass das jetzt nicht so einfach ist, da will ich auch den Vorhalt gegenüber der Verwaltung so nicht stehen lassen, zu schauen, was ist da passend und geeignet, um eine Verbesserung durchzuführen, dass es erst geprüft werden muss, das sehen wir natürlich auch. Wir würden hoffen, dass Sie das in den Fachausschüssen vorher ausarbeiten und vorstellen können.

Stadtrat Pfalzgraf (SPD): Lieber Thomas Hock, das war schön zu hören, die Frage, was hat uns veranlasst, diesen Antrag zu stellen. Das haben wir uns auch überlegt. Aber es ist in der Tat dort schwierig. Wir sehen auch die Problematik, dass es für ältere Leute oder Gehbehinderte sehr schwer ist, und dass auch Unfälle passieren können. Das wurde auch beschrieben. Wir wissen aber auch, dass man dort weder Fliesen legen kann noch Parkettboden oder ähnliches. Das geht schlicht und einfach nicht. Da sind die Bäume da. Durch die Bäume sind wir eben gebremst, dort überhaupt etwas zu tun. Deshalb möchten wir gern einen konkreten Vorschlag machen, den man dann durchaus im Ausschuss beraten kann. Nämlich die Frage, ob man nicht ersatzweise entlang der Emil-Frommel-Straße vielleicht weitere Parkplätze für Gehbehinderte oder für Senioren speziell in irgendeiner Form, was eben straßenverkehrsrechtlich zulässig ist, dort einrichten kann. Dann hätte man eine Lösung gefunden für diejenigen, die schwierig zu Fuß sind. Es können durchaus mehrere Plätze sein, nicht nur einer oder zwei, damit es sich auch rentiert. Dann könnte man den Parkplatz aufgrund der bestehenden Bäume so belassen. Das wäre sicherlich interessant zu beraten im Ausschuss.

Stadträtin Weber (GRÜNE): Die GRÜNE-Fraktion möchte sich der Einschätzung der Verwaltung anschließen, keinen aufwändigen oder kurzfristigen Bodenbelag zu erstellen, sondern mit kleineren und gezielten Maßnahmen Abhilfe zu schaffen. Aus folgenden Gründen: Um wirklich eine langfristige Verbesserung herzustellen, wäre ein Eingriff in den Baumbestand nötig. Entweder müssten ganze Bäume oder die Baumwurzeln entfernt werden, da Baumwurzeln von größeren Bäumen immer wieder den Belag anheben werden. Auf der anderen Seite bilden Bäume Schatten und Abkühlung für Besucherinnen und Besucher und geparkte Autos, gerade in den heißen Sommermonaten. Zudem besteht Verkehrssicherheit auf dem Parkplatz.

Zum Schluss noch eine Anmerkung: Über das KA-Feedback können solche Probleme auch direkt und unkompliziert an die Verwaltung, an die Stadt gemeldet werden.

Stadtrat Wohlfel (KULT): Auch ich habe mich, wie der Kollege der SPD, gefragt, wie die FDP zu diesem Antrag kommt. Ich wohne dort ganz in der Nähe. Ich kenne die Situation. Eigentlich bin ich immer davon ausgegangen, dass dieser Parkplatz für einen gesunden

Menschen keinerlei Gefahr darstellt. Ja, der Asphalt dort ist sehr unschön. Ja, jeder, der sich das dort anschaut, wird sehr schnell erkennen, dass man nicht überall eine geschlossene Asphaltdecke hinmachen kann. Der Asphalt kommt gegen die Bäume gar nicht an. Die Bäume werden den Asphalt immer wieder kaputt machen. Zum anderen, wenn man dort eine geschlossene Asphaltdecke hin machen würde, würden die Bäume kein Wasser mehr bekommen und absterben. Dann wären die Wurzeln trotzdem noch da. Aber dann wären die Bäume tot. Natürlich will niemand, dass diese schönen grünen Bäume absterben. Die stehen für niemanden hier zur Diskussion. Von daher, bei der Fläche auf dem Parkplatz selbst braucht man Löcher im Asphalt, damit die Bäume Wasser bekommen. Er wird an diversen Stellen auch wieder aufreißen. Von daher ist Asphalt sicher nicht der beste Belag. Man kann sich überlegen, ob man die Parkplätze irgendwie anders gestaltet, ob man irgendeine Art von wasserdurchlässigem Belag macht, der dann Löcher hat, mit einem kleinen Muster, dass da Regenwasser für die Bäume durch kommt. Wenn es irgendeine Art Pflaster ist, wird es in der Baumwurzeln auch nur schlecht gehen. Oder man macht irgendeine Art von Kiesparkplatz oder Mulch oder irgendetwas anderes. Aber der Asphalt, so wie er da ist, ist a) nicht schön und b) muss er auch ständig erneuert werden, was auch nicht gut ist.

Zum zweiten Punkt des FDP-Antrags. Die Natursteine, die quasi die Fahrbahn des Parkplatzes bilden, über die muss nicht groß gesprochen werden. Das ist in gutem Zustand. Das sieht auch gut aus. Das passt gut zum angrenzenden Hauptfriedhof und auch zur angrenzenden Grünanlage mit den Kleingärten. Über das Natursteinpflaster, dass das weg muss, darüber müssen wir nicht reden. Bei den Parkflächen werden wir jetzt im Ausschuss schauen, ob man langfristig eine schönere Lösung findet.

Die Vorsitzende: Ich würde den Vorschlag der verschiedenen Fraktionen aufgreifen, das in den zuständigen Fachausschuss zu verweisen. Herr Pfalzgraf, da kann man dann auch das Thema mit den Parkplätzen erörtern und auch die weiteren Vorschläge, die gekommen sind.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
29. Januar 2019